

Thema: Integrierte regionale Entwicklung / Standort und Beschäftigungsentwicklung

1) Welche Bedeutung hat das Thema für den österreichischen Beitrag zur Europa 2020 Strategie?

Integrierte regionale Entwicklung definieren – Fonds- und programmübergreifend sollen Schwerpunkte erarbeitet werden, Kooperation soll auf Basis der gemeinsamen Strategien aufbauen

Koordinierte integrierte Regionalentwicklung - Festlegung, wo wichtige Themen behandelt werden sollen

Rahmenbedingungen für Arbeitskräfte und Unternehmen, um dem Bedarf für gut qualifizierte Fachkräfte nachzukommen (Standortfaktor nicht nur mehr Boden, sondern auch Arbeitskräfte) - weiche und harte Standortfaktoren für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit

Hauptthemen: Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit KMU's, des Agrarsektors und des Fischerei- und Aquakultursektors; Förderung der Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität von Arbeitskräften; Investitionen in Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen sind gut auf der regionalen Eben umzusetzen

Unterschiedliche Regionen: Stärkung der starken Regionen oder massive Investition in Abwanderungsregionen?

- Interkommunale Standortentwicklung - Gemeindekooperationen
- Positionierung als Wohnstandort
- Keine zu starke Diversifizierung

2) Was im Zusammenhang mit dem Thema soll im Rahmen der GSR Fonds bzw. für die Partnerschaftsvereinbarung unbedingt beachtet / berücksichtigt werden?

- GSR Fonds agieren völlig unabhängig voneinander - auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen (Bund - Länder) - bisher ist es schlecht gelungen, diese zu vereinbaren
- (Fonds-) Sektorales Denken ist noch immer vorhanden
- Steirisches Modell (Großregionen mit einer entsprechenden Regionalstruktur, eine Koordinationsstelle): alle Fonds in einem Leitbild vereinigt - Regionsverträge/ - programme werden verabschiedet (Finanzierung nationale und europäische Ebene) - Schnittstellen: Standort EFRE, Beschäftigung ESF
- Empfehlung: Arbeitsgruppe Regional Governance (ÖROK Ebene) zur Strategiefindung
- Plattformen/ Regionalmanagements müssen gewisse Voraussetzungen für die Umsetzung von EFRE-Themen mitbringen
- Keine Strukturbildung für jedes Thema - bestehende Strukturen sollen die Themen umsetzen
- Nationales Reformprogramm als Regional Governance Thema - Verbindung mit GSR Instrumenten ist wichtig (Zusammenspiel der aktiven Arbeitsmarktpolitik mit regionalen Programmen)

- Regionen brauchen eine „kritische Masse“, um Vorgaben aus den Programmen zu erfüllen - Bsp. Nuts 3-Ebene (Bsp. Steiermark) → keine pauschale Aussage für ganz Österreich, je nach Bundesland unterschiedlich
- GSR: bietet die Chance, gezielte lokale Politik zu betreiben (Bsp.: Abwanderung von weiblichen Beschäftigten) - Schwerpunktsetzungen in den Regionen
- Mittel in der Regionen zur Verfügung stellen und auch in anderen Fonds
- Partnerschaftsabkommen: Wie viel Geld wird nach welchen Gesichtspunkten vergeben?
- Bildung von KMU-Netzwerken ist schwierig - regionale Bindung erschwert diesen Prozess zusätzlich
- Verbindung zwischen Standortentwicklung/EFRE und CLLD
- Regionale Paktkoordinationen in OÖ aus der ESF-Sicht sehr positiv zu beurteilen
- Konzentration auf bestimmte Zielgruppen
- Frage der Standortpolitik: Definition, was thematisch regionalisiert werden kann - Bewusstsein für Standortfaktoren schaffen
- Landesstrategische Themen sollen außer Streit gestellt werden
- Definition von landesweiten Schwerpunkten - was macht Sinn bei der Standortentscheidung von gewissen Nutzungen - nicht alles kann bottom-up entstehen, manches muss auch top-down entschieden werden

Name des / der ThemeneinbringerIn:

Hr. Mayer (OÖ Technologie- und Marketinggesellschaft mbH)

Fr. Golob (Regionalmanagement Österreich)

Mitwirkende: Fr. Zuckerstätter-Semela (Stadt-Umland Management Wien/NÖ), Hr. Werderitsch (RM Obersteiermark Ost), Fr. Beer (AK Wien), Fr. Naylor (metis), Hr. Kraack (RM Südweststeiermark), Fr. Böck (LKÖ), Fr. Wurzinger (ÖAR Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation), Fr. Roubicek (EK), Fr. Tödting-Schönhofer (metis), Hr. Kropfitsch (Land Kärnten), Fr. Ecker (ZSI), Hr. Traxl (Land Tirol), Hr. Veider (RM Region Hermagor), Hr. Rakobitsch (Land Kärnten), Hr. Obermann (Land OÖ), Hr. Eichhübl (Land Kärnten), Hr. Serro (Land Kärnten)